

## Stadtorchester Solothurn

# Dvořák-Highlight mit Sayaka Selina

VON SILVIA RIETZ

Das Stadtorchester Solothurn servierte mit der jungen Cellistin Sayaka Selina einen furiosen Saisonabschluss und erntete mit Antonín Dvořáks Cellokonzert stehende Ovationen.

Zweifellos ist die Zürcherin Sayaka Selina eine hoch virtuose Cellistin. Aber da ist noch mehr, da ist Persönlichkeit, Ausstrahlung. Ein Zauber, der die Zuhörenden unmittelbar berührt. Mit ihren 25 Jahren bringt die Migros-Stipendiatin bereits eine erstaunliche Bühnenpräsenz mit. Ihre Lehrer und Förderer (unter anderen Thomas Demenga, Natalia Gutman, Menahem Pressler) lesen sich wie das Who's who der Meistercellisten. Gegenwärtig studiert Sayaka Selina bei Frans Helmerson an der Hochschule für Musik «Hanns Eisler» in Berlin und bei Jérôme Pernoo am Conservatoire National Supérieur de Paris. Als Gastsolistin führte sie mit dem Stadtorchester Solothurn eines der bekanntesten Werke der Celloliteratur, jenes von Antonín Dvořák auf. Ein schwungvolles Konzert, voll böhmischer Melodik und sehnsüchtiger Empfindsamkeit. Dirigent Harald Siegel bereitete bei der langen Orchestereinleitung die Stimmung vor, sodass Sayaka Selina den ersten Satz höchst emotional, teilweise energisch und mit grossem Nachdruck interpretiert, wenn auch noch ein kleines Bisschen angespannt.

Mit jedem Takt spielte sie sich freier. Trumpfte im Finalsatz mit Virtuosität und melodischem Schmelz auf. Mit ungemein plastischem Portamento modelliert sie Dvořáks Melodielinien, formte Unmittelbarkeit. Ein Signal, welches das Stadtorchester - mit erfreulich vielen jungen Musikerinnen und Musikern - beschwingt und spielfreudig aufnahm, Sayaka Selina hingebungsvoll begleitete. Harald Siegel lässt bei den Orchester-Tutti die Zügel locker, nahm das gut disponierte (Holzbläser und Blech) Orchester aber auch zugunsten der Solistin zurück. Die Spannung zwischen Solistin und Orchester blieb stets erhalten, wie auch das Charakteristische dieses Konzertes: meditative, schwelgende und furiose Musik.

Von ihrer besten Seite zeigte sich das Stadtorchester bereits zum Auftakt mit Mendelssohns «Schottischer» Sinfonie, beendete die Konzertsaison 2016 mit einem tollen Auftritt. Nächstes Jahr steht das Jubiläum «100 Jahre Stadtorchester Solothurn» an, das am 8. Januar 2017 mit einem festlichen Neujahrskonzert eröffnet wird.